

RANDNOTIZEN

DER FANBETREUUNG



DIE STADT

Mönchengladbach liegt etwa 25km von Düsseldorf entfernt und ist die Heimat von knapp 271.000 Menschen. Wenn ihr mit dem Zug anreist, habt ihr die Möglichkeit an einem der beiden Hauptbahnhöfe anzukommen. Nämlich dem Hauptbahnhof Rheydt oder dem Hauptbahnhof Mönchengladbach. Mönchengladbach ist damit die einzige Stadt Deutschlands mit zwei Hauptbahnhöfen. Die Geschichte Mönchengladbachs beginnt im Jahr 974 mit dem Bau des Gladbacher Münsters und der Gründung einer Abtei.

Stadtrechte wurde in den Jahren 1364 bis 1366 erteilt. Die Stadt war in dieser Zeit durch eine Stadtmauer geschützt, Reste von dieser können noch am Geroweier oder Kapuzinerplatz bestaunt werden. Ebenso erhalten ist der Dicke Turm, ein Wehrturm in der Altstadt (Adresse: Turmstiege 13). Der Mönchengladbacher Bürgerverein hat einen Altstadtrundweg entwickelt, Informationen dazu findet ihr hier: <https://www.moenchengladbach.de/leben-in-mg/stadtgeschichte/altstadtrundweg/>

Am 1. Januar 1974 erfolgte die Vereinigung der Städte Gladbach, Rheydt und der Gemeinde Wickrath zu einer Stadt. Nachtleben gibt es in Mönchengladbach im östlichen Teil der Waldhausener Straße. Hier reihen sich die Clubs aneinander. Es gibt viele Kneipen und Imbisse – sicher einen Besuch wert. Am Tag unseres Gastspiels hat auch das Weihnachtsdorf „Alter Markt“ auf dem Gladbacher Kirchplatz „Am Alten Markt“ geöffnet. Ab 11 Uhr wird Glühwein ausgeschenkt. Eine andere Möglichkeit, in den Genuss von Glühwein oder Punsch zu kommen, bietet der Rheydter Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz in MG-Rheydt. Dieser hat ebenfalls ab 11 Uhr geöffnet und bietet als besonderes Highlight einen zweistöckigen Glühweinstand mit Blick über den ganzen Markt.

DER VEREIN UND SEINE FANZENE

Am 17. November 1899 gründen ehemalige Spieler des Vereins Germania eine Spielgemeinschaft. Da Mönchengladbach zu dieser Zeit zu Preußen gehört, wird der Begriff „Borussia“ benutzt, welcher lateinisch ist und als „Preußen“ übersetzt wird. Im Jahr 1900 trat man der Marianischen Jünglings-Congregation, einer katholischen Glaubensgemeinschaft, bei. Hauptgrund war, dass die Congregation bereits über ein Sportgelände verfügte. Am 1. August 1900 gründete man aus der Spielgemeinschaft heraus den Fußballclub Borussia 1900 und trat nach einigen sportlichen Erfolgen gegen Nachbarvereine dem Rheinisch-Westfälischen Spielverband bei. Dies führte zu Streitigkeiten und schließlich 1903 zur Selbstständigkeit, da der Verein aus der Glaubensgemeinschaft austrat.

In den 1970er Jahren wird der Verein fünf Mal deutscher Fußballmeister und gewinnt zwei Mal den UEFA Cup. Den letzten Titelgewinn gab es im Jahr 1995, hier konnte man das DFB Pokalfinale gegen den VfL Wolfsburg mit 3:0 für sich entscheiden. Die höchste Auswärtsniederlage der Vereinsgeschichte bescherte ihnen übrigens unser VfB. Am 18.09.2010 hieß es 7:0, auch durch einen Hattrick von Pavel Progrebnyak. Die Fanszene von Borussia Mönchengladbach ist nicht nur im Rheinland beheimatet. Viele der über 900 Fanclubs sind auch in anderen Teilen Deutschlands zu Hause. Die Fans pflegen bis heute eine Freundschaft zu den Anhängern des FC Liverpool, welche durch die regelmäßigen Treffen im Europapokal früherer Zeiten entstand. Die größte Rivalität besteht zum 1. FC Köln, die beiden Mannschaften tragen das sogenannte Rheinische Derby aus. Für viele das einzige Derby oder zumindest das Hauptderby im Rheinland, da sich die Fans hier auch ein Duell der Kurven bieten können.

DAS STADION

Im März 1914 erwarb Borussia das Sportgelände 'De Kull', eine ehemalige Kiesgrube. Nach diesem wurde im Übrigen auch das örtliche Fanprojekt benannt. Mit Ausbruch des ersten Weltkriegs konnte allerdings nicht mit dem schon geplanten Stadionbau begonnen werden. Erst 1919 wurde ein Stadion mit dem Namen „Westdeutsches Stadion“ eröffnet. Im zweiten Weltkrieg wurde das Stadion struktural beschädigt, sodass es nach diesem wieder aufgebaut werden musste. Wegen hohen Schulden musste zweitweise das Stadion an die Stadt verkauft werden, durch den Gewinn des DFB-Pokals im Jahr 1960 ging es der Borussia allerdings so gut, dass sie das Stadion zurückerwerben konnte und Geld in dieses investierte. Eine Modernisierung in den 1990er Jahren scheiterte an Anwohnerklagen, sodass die Borussia gezwungen war, einen neuen Spielort zu finden. Schließlich baute man im Nordpark den BorussiaPark, welcher am 30. Juli 2004 gegen den FC Bayern München eingeweiht wurde.

Auf dem ehemaligen Gelände des Bökelbergstadions ist mittlerweile eine Wohnsiedlung angelegt. Teile der ehemaligen Tribünen-Terrassen wurden dabei als Grünzug integriert. Die Stadionstruktur ist deutlich erkennbar. Für Fußballromantiker sicher auch einen kurzen Abstecher wert.



(Photo by Dennis Grombkowski/DFL via Getty Images)